



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS HOHENECK

am Donnerstag, 28.02.2013, 18:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Wilhelm-Nagel-Straße 59

ÖFFENTLICH

TOP 1 Verkehrsuntersuchung Ortsdurchfahrt Hoheneck -
Vorstellung zur möglichen Radwegeführung
- mündlicher Bericht

Beratungsverlauf:

BM **Schmid** stellt einleitend klar, dass derzeit keine Haushaltsmittel für einen Umbau der Ortsdurchfahrt zur Verfügung stünden. Mit der Verkehrsuntersuchung wolle man das Thema jedoch zumindest angehen.

Herr **Schäfer** (BS Ingenieure) präsentiert die Entwurfsplanung für die Ortsdurchfahrt Hoheneck auf Basis der durchgeführten Verkehrsuntersuchung. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Gemeinderats und des Stadtteilausschusses per Informationsvorlage zur Verfügung gestellt.

In der nachfolgenden Aussprache spricht sich das Gremium insbesondere dafür aus, den Ortseingang so zu gestalten, dass dieser den Verkehrsfluss durch Hoheneck sowie die daraus resultierende Lärm- und Schadstoffbelastung verringere. Als Möglichkeit hierfür wird eine Pfortnerampel angesprochen. Die Führung des Radverkehrs durch die Bottwartalstraße – vor allem Richtung Freiberg – wird kritisch gesehen, eine anderweitige Verengung der Fahrbahnbreite findet hingegen Anklang.

Die Aussprache im Gremium zusammenfassend schlägt BM **Schmid** eine mögliche Realisierung in 3 Bauabschnitten vor. Der Bereich bis zur Wilhelm-Nagel-Straße sei weitestgehend unstrittig. Dort müsse dann die zentrale Entscheidung gefällt werden, ob der Radweg weitergeführt oder die Fahrbahnbreite auf 6,50m zurückgebaut werden solle. Für den zweiten Abschnitt bis zur Ludwigsburger Straße müssten Alternativen hinsichtlich eines möglichen Erhalts möglichst vieler Parkplätze und Bäume erarbeitet werden. Nördlich von der Ludwigsburger Straße gebe es die Alternativen eines breiten Gehweges, für welchen dann allerdings zahlreiche Bäume entfernt werden müssten oder einer überschreitbaren Gestaltung der Baumeinfassungen. Letzteres trage auch dazu bei, dass weniger Stellplätze entfielen.

Das Gremium favorisiert tendenziell den Erhalt möglichst vieler Baumstandorte.

Auf Nachfrage des Gremiums gibt Herr **Schäfer** zu verstehen, dass an der Bushaltestelle an der Einmündung Liebenzeller Straße Umbaubedarf erkannt werde. Als Alternative zu der im Plan eingezeichneten Verschiebung nach Norden werde noch eine Verschiebung nach Norden mit zusätzlicher Umwandlung in eine Straßenhaltestelle geprüft.

Beratungsverlauf:Vorl. Nr. 053/13 – „Nachtaktiv nach Hoheneck“

Herr **Bäuerle** (LVL) berichtet, nach Einrichtung der Nacht-S-Bahnen im Dezember 2012 und hierdurch bedingtem Wegfall von Finanzmitteln der Region habe das Nachtbussystem im Kreis nur durch zusätzliches freiwilliges finanzielles Engagement des Landkreises überhaupt erhalten werden können. Eine Anbindung Hohenecker Haltestellen an eine bestehende Nachtbus-Route sei aus Gründen der Abstimmung der Fahrzeiten mit dem S-Bahn-Takt nicht möglich, eine zusätzliche Route sei derzeit nicht finanzierbar. Er empfehle, zunächst die Entwicklung der Fahrgastzahlen nach Einführung der Nacht-S-Bahnen zu beobachten und Erfahrungen mit den aktuellen Veränderungen seit Dezember zu sammeln. Wenn sich hieraus der Bedarf und die Möglichkeit zu einer Veränderung der Linienführung der Nachtbusse ergäben, stehe dem grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber.

Vorl. Nr. 054/13 – „Hundekonzentration“

Herr **Mayer** (FB Bürgerbüro Bauen) stellt das Vorhaben zur Verlegung der seit 2009 in der Uferstraße genehmigten Hundepension in den Außenbereich vor. Über den Antrag auf Umnutzung der Ölmühle sei nicht entschieden. Im Gespräch mit dem Bauinteressenten habe man sich bereits darauf verständigt, dass aus ökologischen Gründen die Zu-/Abfahrt lediglich über den südlichen Feldweg erfolgen könne und dass während der Zeit der Amphibienwanderung die Schranke von 20 – 6 Uhr geschlossen werde. Weiter habe sich der Interessent bereiterklärt, einen Freiflächengestaltungsplan vorzulegen, die Stellplätze zu begründen, Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume vorzunehmen und den Pavillon im Landschaftsschutzgebiet zu entfernen. Weiter beantwortet er die Fragen des Stadtteilausschusses dahingehend, dass eine Genehmigung für maximal 30 Tiere möglich sei und dass von Seiten der Tierschutzverordnung bestimmte Quadratmeterzahlen pro Hund nicht unterschritten werden dürften. Erweiterungsabsichten seien nicht bekannt. Abschließend stellt Herr Mayer in Aussicht, die Genehmigung stets widerruflich zu erteilen und bei Problemen mit dem Naturschutz oder der Zufahrtssituation gegebenenfalls zu widerrufen.

Auf Bitte des Stadtteilausschusses sagt Herr **Mayer** zu, in die Baugenehmigung eine Passage zum Umgang mit dem anfallenden Hundekot aufzunehmen.

Verteiler: 60

Vorl. Nr. 056/13 – „Umgestaltung Bushaltestellen Ludwigsburger Straße“

Herr **Kuhnert** (FB Stadtplanung und Vermessung) stellt dar, dass der Austausch des Wartehäuschens gegen eine zeitgemäße Buswartehalle mit größeren Abmessungen geplant sei. Der bereits heute sehr schmale Gehweg verschmälere sich dadurch nochmals. Damit beispielsweise auch Personen mit Kinderwagen ungehindert passieren könnten und ein behindertengerechter Umbau möglich sei, empfehle die Verwaltung statt der bisherigen Busbucht eine Straßenhaltestelle.

BM **Schmid** ergänzt, durch eine Straßenhaltestelle werde auch das Fließtempo des Verkehrs verlangsamt und damit den Klagen der Anwohner über zu hohe Geschwindigkeiten Rechnung getragen.

Außerhalb der Tagesordnung werden folgende Themen angesprochen:

- Ehemaliger Schleckermarkt in Hoheneck
Mitglied **Hoffmann** regt einen Erwerb des Ladenlokals durch die Stadt Ludwigsburg und eine preisgünstige Vermietung an die Schleckerfrauen an, die an einer selbstständigen Fortführung des Ladens interessiert seien.

Verteiler: RefNSE

- Verkehrskonzept Freiberg
BM **Schmid** berichtet auf Nachfrage von Mitglied **Hoffmann** über die im Rahmen des Verkehrskonzeptes Freiberg diskutierten Varianten. Die Variante „Halbanschluss“, die auch von der Stadt Freiberg mit Priorität versehen worden sei, habe kaum Auswirkungen auf Hoheneck. Bezüglich der Variante „Ostumfahrung“ habe man dem Freiburger Bürgermeister Herrn Schaible die Bedenken der Stadt mitgeteilt.

BM Schmid sagt weiter zu, dass Unterlagen zum Verkehrskonzept Freiberg von den Mitgliedern des Stadtteilausschusses beim FB Stadtplanung und Vermessung angefragt werden könnten.

Verteiler: 61

- Aktuelle Entwicklungen Tierheim
Herr **Mayer** (FB Bürgerbüro Bauen) gibt auf Nachfrage von Mitglied **Rook** bekannt, dass ein Lärmgutachten beauftragt worden sei. Sobald dieses vorliege, könne weitergeplant werden.

TOP 2.1	Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Hoheneck	Vorl.Nr. 054/13
---------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.

TOP 2.2	Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Hoheneck	Vorl.Nr. 056/13
---------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.